

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Leukerbad, 1965-08-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

z.Zt. Rheumaklinik
Leukerbad VS

20. August 1965

(bis 25. August)

Liebster Reisi, -

innigen Dank.

Aber ich habe es ja immer gewusst, dass zwischen Herdern und mir eine ungemeine Ähnlichkeit besteht: "Wenn man mich lieb hat, muss man sich von mir - und meinen Fragerien - fernhalten, um mich nicht totzuschlagen." (Habe sehr gelacht.)

Also: Erstens weiss ich noch immer nicht den Vornamen Ihres Augenarztes, Dr. Gscheidel und brauche ihn doch dringend für das Namenregister (zu keinem anderen Zweck).

Zweitens aber habe ich Iven Heilbut erreicht, welcher Künstler mir Folgendes mitteilt:

"1949, in New York, mit Vorträgen beschäftigt, hatte ich von Veröffentlichungs-Möglichkeiten in Deutschland keine rechte Vorstellung, und so hat Reisiger selbst die Unterbringung meines zehn Seiten umfassenden Geburtstagsgrusses für ihn in Deutschland besorgt, - wo und wann kann ich leider nicht mehr sagen. Mein Mspt. war betitelt: Hans Reisiger. Die Kopie ist in meinem Besitz."

Da es sich also um einen ziemlich langen Geburtstagsaufsatz handelte, den Sie selber untergebracht haben, - vielleicht fällt Ihnen doch noch ein, wo das Ding erschien. Das Erscheinungsdatum könnte ich herausbringen, wüsste ich nur den Ort.

Das sind lauter elende Beckmessereien, aber aus solchen besteht nun einmal so ein Anmerkungsberg, als welches Gott in seinem Zorn eronnen hat.

Falls Ihnen gleich was einfällt (und mindestens Gscheideln betreffend, müsste es dann doch!), erreichen Sie mich noch hier. Am 25. hoffe ich daheim zu sein.

Immerdar

